

Ad hoc-Mitteilung gemäss Art. 53 KR

Phoenix Mecano erzielt überproportionale Ergebnissteigerung

Die Phoenix Mecano-Gruppe steigerte im ersten Halbjahr 2026 den Umsatz und verbesserte das Betriebsergebnis überproportional. Sie profitiert dabei vom strukturellen Wachstum beim Ausbau der Energieinfrastruktur und der Dekarbonisierung.

Kloten/Stein am Rhein, 18. August 2026. Der konsolidierte Bruttoumsatz von Phoenix Mecano stieg im ersten Halbjahr 2026 um 2,3% auf EUR 389,2 Mio. In Lokalwährung erhöhte sich der Umsatz um 3,9%. In den Sparten Enclosure Systems und Industrial Components stiegen die Umsätze dank dem Ausbau der Energieinfrastruktur und einer steigenden Nachfrage nach elektrotechnischen Komponenten an, während DewertOkin Technology Group (DOT) einen leichten Umsatzrückgang verzeichnete.

Der Nettoumsatz belief sich auf EUR 383,4 Mio. (Vorjahr EUR 376,6 Mio.). Der Auftragseingang stieg um 2,0% auf EUR 383,2 Mio., in Lokalwährung um 3,7%. Die Book-to-bill Ratio betrug 0,98 nach 0,99 im Vorjahr.

Der betriebliche Cashflow (EBITDA) stieg um 15,5% von EUR 32,8 Mio. auf EUR 37,9 Mio. und das Betriebsergebnis (EBIT) um 23,5% von EUR 21,3 Mio. auf EUR 26,3 Mio. Zu dieser Ergebnisverbesserung leistete die Sparte Industrial Components einen erheblichen Beitrag.

Das Periodenergebnis stieg um 2,0% und lag bei EUR 14,7 Mio. (Vorjahr: EUR 14,4 Mio.). Die Ergebnisentwicklung wurde durch Währungskursverluste aufgrund des schwächeren US-Dollars und stärkeren ungarischen Forints (gegenüber dem Euro) belastet.

Entwicklung der Sparten

Der Umsatz der Sparte **Enclosure Systems** legte um 2,9% von EUR 110,0 Mio. auf EUR 113,1 Mio. zu. In Lokalwährung betrug die Zunahme 4,7%. Das Betriebsergebnis stieg von EUR 15,2 Mio. auf EUR 16,9 Mio. und die

Betriebsergebnismarge erhöhte sich von 13,8% auf 15,0%. Im 2. Quartal konnte die Sparte die positive Ergebnisentwicklung des 1. Quartals noch übertreffen. Dank entsprechender Lagerhaltung und alternativen Lieferwegen konnte die Sparte ihre Kunden im Nahen Osten trotz des Irakkonflikts versorgen.

Bei den Industriegehäusen trieben starke Grosskundenumsätze aus den Branchen Defense sowie Mess- und Regeltechnik die Entwicklung von Umsatz und Margen an. Der Bereich der Mensch-Maschine-Schnittstellen (HMI) konnte sich der anhaltend schwachen Investitionsbereitschaft im deutschen Maschinen- und Anlagenbau nicht entziehen. Hingegen blieb die Nachfrage im Bereich Explosionsschutz dank positiven Impulsen aus den Bereichen Energie, Chemie sowie Infrastruktur- und Modernisierungsprojekten stabil.

Der Bruttoumsatz der Sparte **Industrial Components** verbesserte sich von EUR 96,0 Mio. auf EUR 103,6 Mio. (+7,9%). In Lokalwährungen betrug die Zunahme 8,9%. Das Betriebsergebnis stieg von EUR 2,4 Mio. auf EUR 8,5 Mio. und die Betriebsergebnismarge von 2,5% auf 8,2%. Zu diesem Ergebnissprung trugen die dynamische Entwicklung im Geschäftsbereich Measuring Technology zu Jahresbeginn und die verbesserte Auslastung im Geschäftsbereich Electrotechnical Components bei, ferner die verbesserte Kostenstruktur im Geschäftsbereich Automation Modules, auch wenn hier die Nachfragebelebung ausblieb.

Im Geschäftsbereich Measuring Technology führten Projektverzögerungen und eine schwache Nachfrage aus Maschinenbau und Antriebstechnik zu einer Normalisierung der zu Jahresbeginn sehr dynamischen Geschäftstätigkeit. Die fundamentalen Treiber aus dem ersten Quartal sind jedoch weiterhin intakt. Ein neuer Hauptsitz in Jülich mit Kapazitäten für bis zu 150 Mitarbeitende schafft Raum für weiteres Wachstum und stärkt die Position als Partner der Energiewende.

Die Kunden des Geschäftsbereichs Electrotechnical Components blicken positiver in die Zukunft als noch vor einem Jahr und gaben wieder längerfristige Bestellungen auf. Derzeit gibt es keine Anzeichen für ein Ende dieses positiven Trends. Ein neues Produktionswerk am Standort Baiersdorf bei Nürnberg ermöglicht eine gezieltere Produktentwicklung und schnellere Fertigungsprozesse.

Der Bruttoumsatz der Sparte **DewertOkin Technology Group** (DOT Group) verringerte sich um 1,7% auf EUR 166,8 Mio. In Lokalwährung konnte ein Anstieg von 0,1% verzeichnet werden. Das Betriebsergebnis sank von EUR 5,6 Mio. auf EUR 3,9 Mio. und die Betriebsergebnismarge von 3,3% auf 2,3%.

Der Geschäftsgang wurde gebremst durch die schwache Verfassung der internationalen Möbelmärkte und Engpässe in der Lieferkette von elektronischen Komponenten, verbunden mit entsprechenden Materialpreiserhöhungen. Die Kostenstrukturen in Europa und Asien wurden angepasst. Diese Massnahmen belasteten jedoch das Ergebnis im ersten Halbjahr. Weitere Massnahmen werden geprüft, um sicherzustellen, dass die Profitabilität 2027 deutlich ansteigen wird.

Ausblick

Im Verlauf des zweiten Quartals 2026 sind die Auswirkungen des Konflikts im Nahen Osten entlang der globalen Lieferketten zunehmend spürbar geworden. Hinzu kommen handelspolitische Differenzen und weitere protektionistische Massnahmen.

Trotz dieser Unsicherheiten zeichnet sich bei den Industriekunden eine allmähliche Erholung der Investitionsbereitschaft ab.

Positive Impulse ergeben sich insbesondere aus den strukturellen Wachstumstrends in den Bereichen Elektrifizierung, Energieinfrastruktur und Rechenzentren.

Anwendungen für Stromnetze, Energiespeicherung sowie die Digitalisierung kritischer Infrastrukturen bieten attraktive Wachstumsmöglichkeiten und unterstützen die Geschäftsentwicklung einzelner Unternehmensbereiche.

Im Bereich Smart Furniture (DOT) dürften die anhaltend hohen Kosten für Rohstoffe, Elektronikkomponenten und Logistik sowie die gedämpfte Investitionsneigung vieler Endkunden die Ertragsentwicklung auch im zweiten Halbjahr belasten.

Trotz des anspruchsvollen Umfelds erwartet die Gruppe weiterhin eine Steigerung des Betriebsergebnisses (EBIT) gegenüber dem Vorjahr. Phoenix Mecano wird den Fokus konsequent auf Kostenmanagement, Cashflow-Disziplin und die gezielte Nutzung von Wachstumschancen in strukturell attraktiven Endmärkten richten.

Der detaillierte Halbjahresbericht ist als PDF [auf unserer Webpage](#) abrufbar.

Über Phoenix Mecano

Phoenix Mecano ist ein global aufgestelltes Technologieunternehmen mit führenden Positionen in den Wachstumsmärkten für industrielle Automatisierung, Industriegehäuse und Antriebssysteme für elektrisch verstellbare Komfort- und Pflegemöbel. Die Gruppe mit Hauptsitz in Stein am Rhein beschäftigt weltweit rund 7500 Mitarbeitende und erwirtschaftete im Jahr 2025 einen Umsatz von knapp EUR 760 Mio. Das erfolgreiche Geschäftsmodell von Phoenix Mecano fokussiert auf die kostengünstige Herstellung von technischen Komponenten und deren Weiterverarbeitung zu kundenspezifischen Produkten für Nischenanwendungen und Integration in modulare Systemlösungen. Drei fokussierte Sparten beliefern eine breite Kundenbasis aus Maschinen- und Anlagenbau, Mess- und Regeltechnik, Medizintechnik, Luft- und Raumfahrt, alternative Energien sowie aus dem Wohn- und Pflegebereich. Phoenix Mecano wurde 1975 gegründet und ist seit 1988 an der Schweizer Börse kotiert.

Weitere Auskünfte:

Phoenix Mecano Management AG

Dr. Rochus Kobler / CEO

Lindenstrasse 23, CH-8302 Kloten

Telefon: +41 (0)43 255 4 255

info@phoenix-mecano.com

group.phoenix-mecano.com

Resultate 1. Halbjahr 2026 (in Mio. EUR)

	1-6 2025	1-6 2026	in % zu VJ
Auftragseingang	375.6	383.2	2.0
Bruttoumsatz	380.3	389.2	2.3
davon Sparte:			
Enclosure Systems	110.0	113.1	2.9
Industrial Components	96.0	103.6	7.9
DewertOkin Technology Group	169.7	166.8	-1.7
Sonstiges	4.6	5.7	21.5
Nettoumsatz	376.6	383.4	1.8
Betrieblicher Cashflow	32.8	37.9	15.5
Marge	8.6%	9.7%	
Betriebsergebnis	21.3	26.3	23.5
Marge	5.6%	6.8%	
davon Sparte:			
Enclosure Systems	15.2	16.9	11.3
Marge	13.8%	15.0%	
Industrial Components	2.4	8.5	253.9
Marge	2.5%	8.2%	
DewertOkin Technology Group	5.6	3.9	-30.4
Marge	3.3%	2.3%	
Sonstiges	-1.9	-3.0	-56.4
Periodenergebnis	14.4	14.7	2.0
Marge	3.8%	3.8%	